

Renaturierungen Aarberg

20.Oktober 2022 Referent: Peter Hässig

Gewässerlandschaft Gauchert

AARbiente I / II / III

Auengebiet Alte Aare / Gummenbach

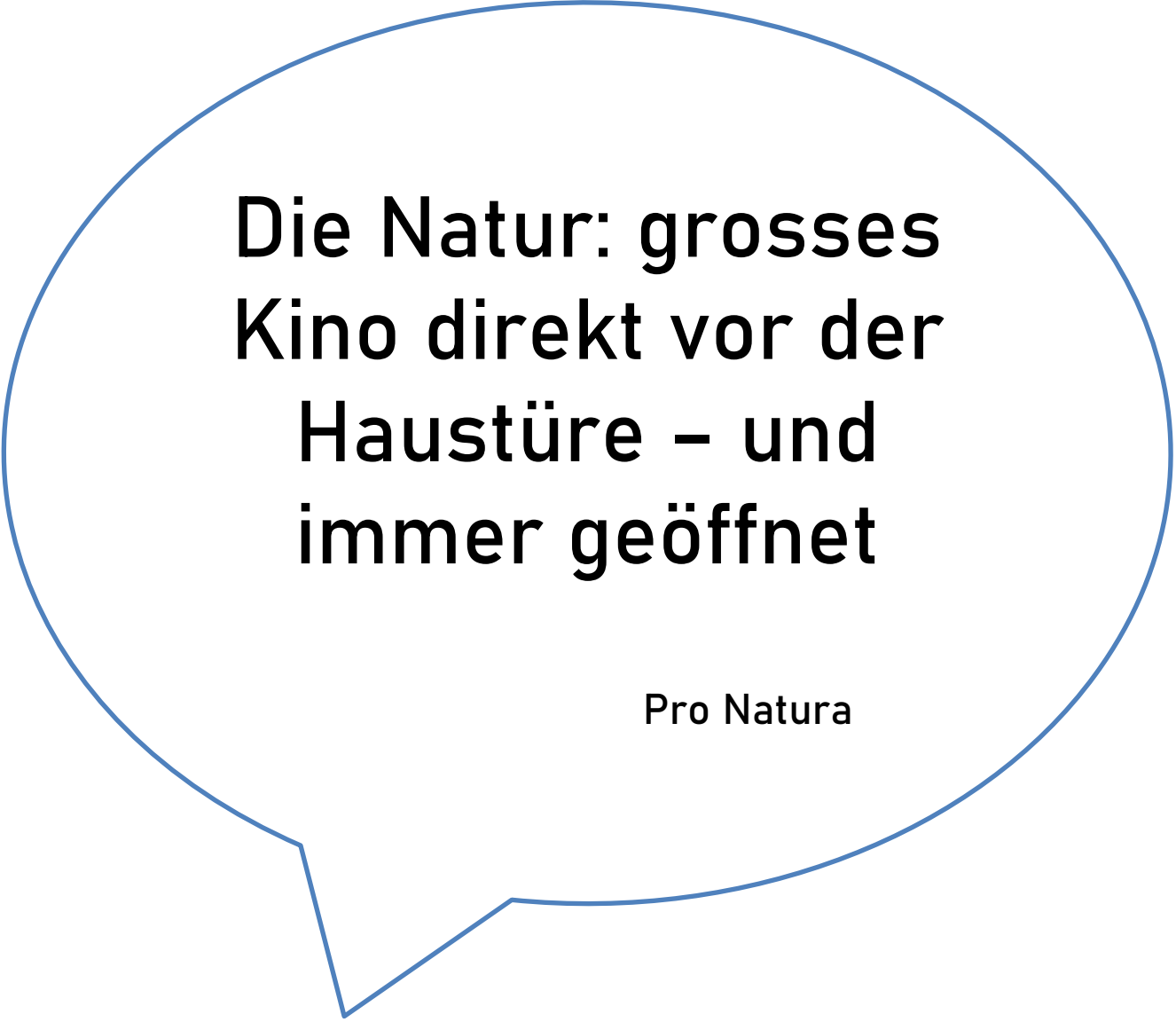
Inhaltsverzeichnis

- Zielsetzungen
- Biodiversität
- Konkrete Massnahmen
- Risiken und Gefahren
- Wirkungskontrolle

- Fragen

Zielsetzungen

- Gemeinden:
 - Umsetzung SFG-Planung, Uferwege
 - Kompensationen für Bauprojekte und LU
 - Schaffung von (Nah)-Erholungsräumen
- ANF / BKW-Ökofonds:
 - Schaffung neuer (Gewässer)-Lebensräume
 - Vernetzung neuer und bestehender Räume
 - Förderung bedrohter Tier- und Pflanzenarten



**Die Natur: grosses
Kino direkt vor der
Haustüre – und
immer geöffnet**

Pro Natura

Definition Biodiversität



Faktenblatt 1

Biodiversität – Definition und Bedeutung

Definition

Biodiversität umfasst die verschiedenen Lebensformen (Arten von Tieren, Pflanzen, Pilzen, Bakterien), die unterschiedlichen Lebensräume, in denen Arten leben (Ökosysteme wie der Wald oder Gewässer), sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten (z.B. Unterarten, Sorten und Rassen).

Bedeutung

- Biodiversität ist das auf der Erde existierende Leben in seiner gesamten Vielfalt. Sie ist damit Grundlage und Potenzial sämtlicher Lebensprozesse und Ökosystemleistungen auf unserem Planeten.
- Biodiversität ist das Ergebnis einer Millionen Jahre währenden Evolution, geprägt durch den Einfluss Jahrhunderte dauernder menschlicher Nutzungsformen (Sammeltätigkeit, Rodungen, Landwirtschaft, Siedlung, etc.).

Werte der Biodiversität

- Biodiversität ist die Voraussetzung für eine gesunde und natürliche Entwicklung aller Lebewesen und Ökosysteme.
- Biodiversität ist das natürliche Erbe, welches wir zukünftigen Generationen als Vermächtnis hinterlassen. Dafür tragen wir als Gesellschaft eine ethische und moralische Verantwortung.

- Biodiversität ist eine Versicherung. Die Vielfalt von weltweit schätzungsweise 10 bis 20 Millionen Arten, ihre genetische Variabilität und die kaum klassifizierbare Vielzahl verschiedener Lebensgemeinschaften und Wechselbeziehungen ermöglicht Anpassungen an ein breites Spektrum von Umweltbedingungen.

Leistungen der Ökosysteme

Im Alltag liegt die Bedeutung der Biodiversität für den Menschen in den zahlreichen Leistungen, welche die Ökosysteme erbringen. Sie lassen sich in folgende Übersicht einteilen:

- **Wirtschaftliche Versorgungsleistungen.** Ökosysteme und ihre Arten sind Produktionsfaktoren für zahlreiche Güter wie Trinkwasser, Nahrungsmittel, Energieträger, Kleidungsfasern, Baumaterialien oder medizinische Wirkstoffe. Die genetischen Ressourcen sind die Grundlagen für die Entwicklung neuer Nutzpflanzen, Medikamente und industrieller Rohstoffe. Ökosysteme und ihre Arten sind wichtig für Bestäubung und Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft und bilden fruchtbaren Boden.
- **Regulierende Leistungen zugunsten der Sicherheit.** Natürliche Lebensgemeinschaften in Ökosystemen speichern CO₂, schützen vor Lawinen und Hochwasser, verhindern Erosion und regulieren das Klima.
- **Kulturelle Leistungen.** Ökosysteme und Arten tragen zu vielfältigen Landschaften bei und befriedigen damit ästhetische Ansprüche des Menschen. Die Erholungsleistung der Biodiversität ist beachtlich. Die Entwicklung von Kultur und Gesellschaften war und ist stark mit der Biodiversität verknüpft, z.B. Traditionelles Wissen über Heilpflanzen.
- **Unterstützende Leistungen:** Grundlegende Leistungen der Ökosysteme, die der Mensch nicht direkt in Anspruch nimmt, die aber alle anderen Leistungen überhaupt erst möglich machen, sind unter anderem die Sauerstoffproduktion, die Aufrechterhaltung der Nährstoffkreisläufe oder des Wasserkreislaufs.

Der globale ökonomische Wert dieser Leistungen wird auf jährlich 16'000 bis 54'000 Milliarden Dollar geschätzt. Die meisten Sektoren der Gesellschaft profitieren von ihnen. Dies gilt für Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Fischerei, Jagd, Sport, Tourismus, Pharmaindustrie, Parfümindustrie, Textilindustrie, Baugewerbe, Rohstoffhandel und Gesundheit gleichermaßen.

Biodiversitätsstrategie

- Stufe Bund:
 - Der Bund sichert die Verfassungsgrundlage
 - April 2012: Bundesrat verabschiedet Strategie Biodiversität Schweiz, 10 Aktionsziele bis 2020
 - September 2017: Bundesrat verabschiedet Aktionsplan zur Strategie Biodiversität Schweiz
 - 2020 OECD stellt fest, dass Schweiz ihre Ziele verfehlt und anderen OECD-Ländern hinterherhinkt

Biodiversitätsstrategie

- Stufe Kanton:
 - Die Kantone tragen die Ausführungsverantwortung
 - November 2015 Regierungsrat genehmigt Teil I 'Auftrag, Vision, Handlungsfelder'
 - Juni 2016 Regierungsrat genehmigt Teil II 'Ziele und Massnahmen'
 - August 2019 Regierungsrat genehmigt Teil III 'Sachplan Biodiversität'
 - Ende 2019 BAFU stellt fest, dass der Kanton Bern noch grosse Vollzugsdefizite aufweist. Er liegt nur an 20. Stelle der Schweizer Kantone.



**Wir haben kein
Wissensproblem,
wir haben ein
Handlungsproblem.**

Harald Lesch, Astrophysiker

Gewässerlandschaft Gauchert



Flaggschiffart Aesche



Gewässerlandschaft Gauchert

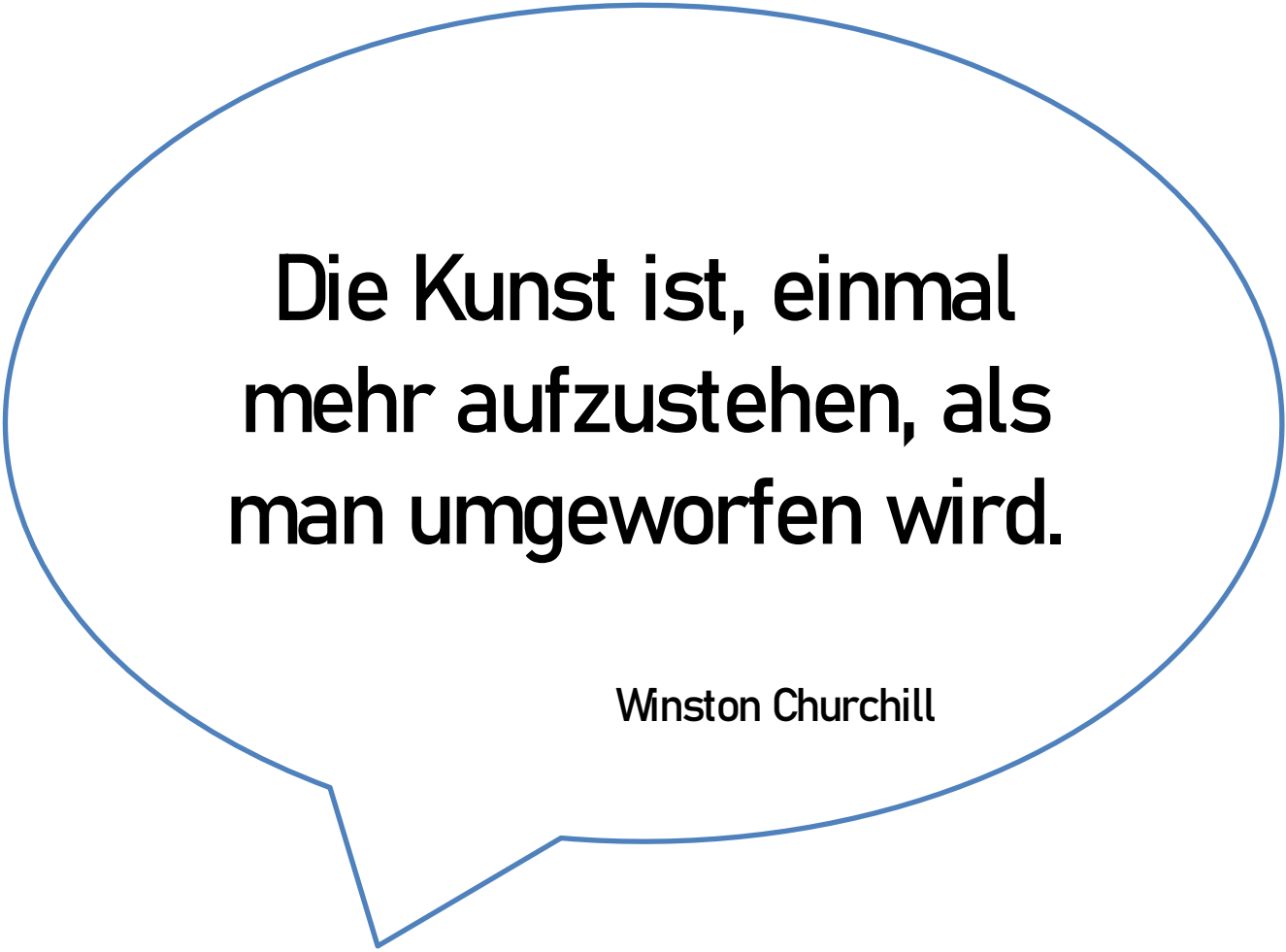
Neuer Seitenarm der Aare



Gewässerlandschaft Gauchert

Vielfältige Tierwelt





**Die Kunst ist, einmal
mehr aufzustehen, als
man umgeworfen wird.**

Winston Churchill

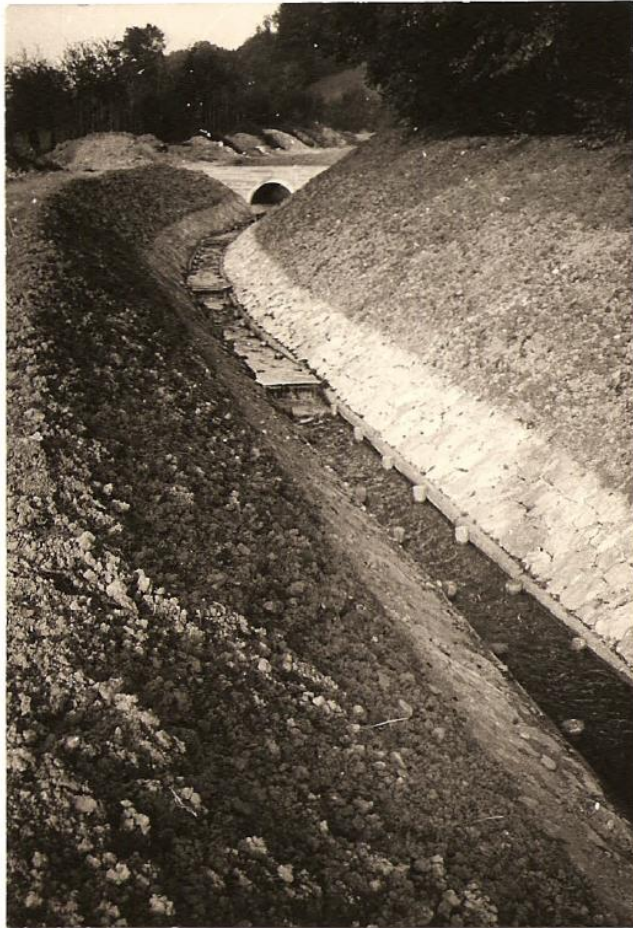
Renaturierung Salzbach

Bachgerinne und Amphibienweiher



Salzbach

Umlegung gemäss Bautechnik 1965



Immer mehr muss
die Vielfalt der
Natur der Einfalt
der Menschen
weichen.

Harald Schmid

Naturschutzgebiet Mülau - Radelfingenau



Flaggschiffart Laubfrosch



Barraudseeli

Hotspot Artenvielfalt



Orchideen Barraudseeli



Ausdolung Büünebächli



Blumenwiese Büünebächli

Skabiosen für Insekten



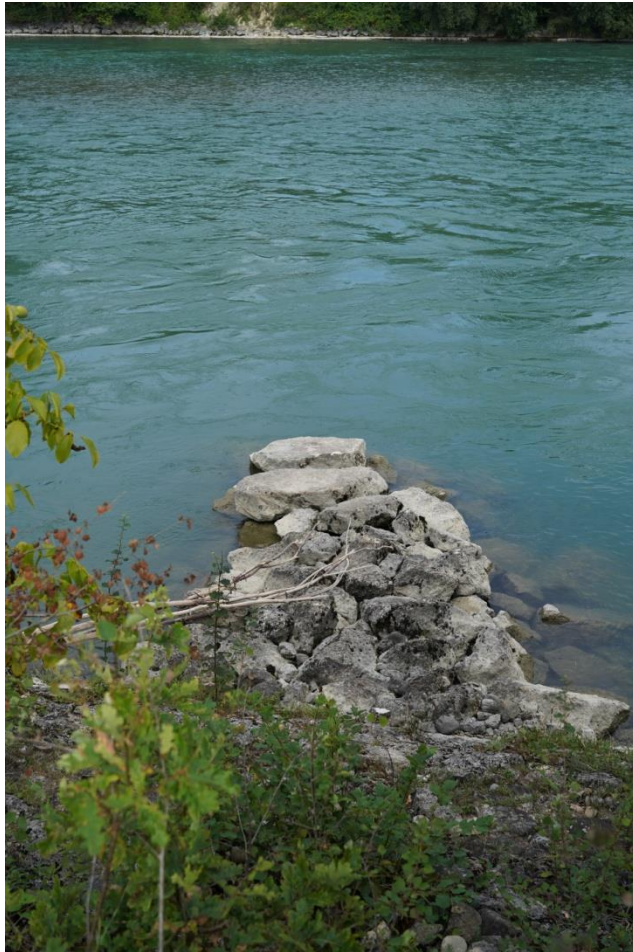
Erlenbruchwald Radelfingenau

Waldlebensraum und Amphibienweiher



Aufwertung Stau Aarberg

Fischlebensräume für unterschiedliche Ansprüche





**Das Lebenserhaltende
ist die Vielfalt.**

Richard Freiherr von Weizäcker

AARbiente I



AARbiente I

Kombination Mensch und Natur



Flaggschiffart Bachneunauge



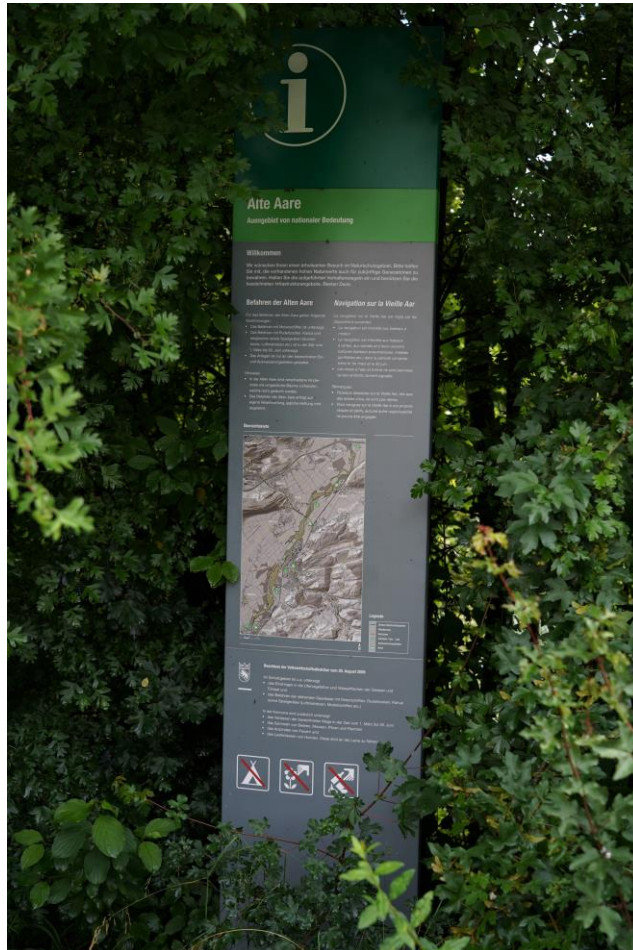
AARbiente I

Tierleben



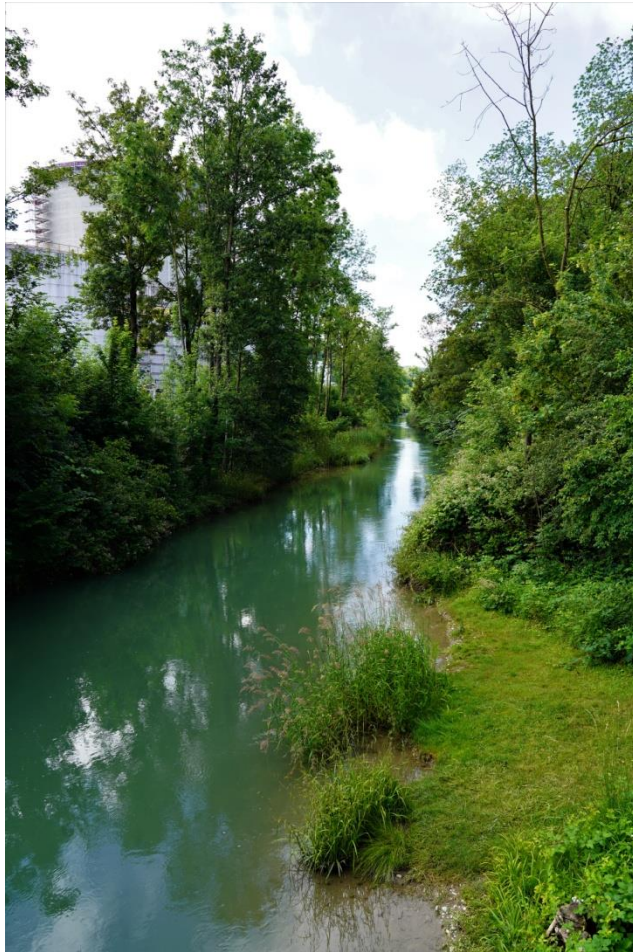
Alte Aare

Auenschutzgebiet nationaler Bedeutung, Hugenottenweg



AARbiente II

Natur und Badeplausch



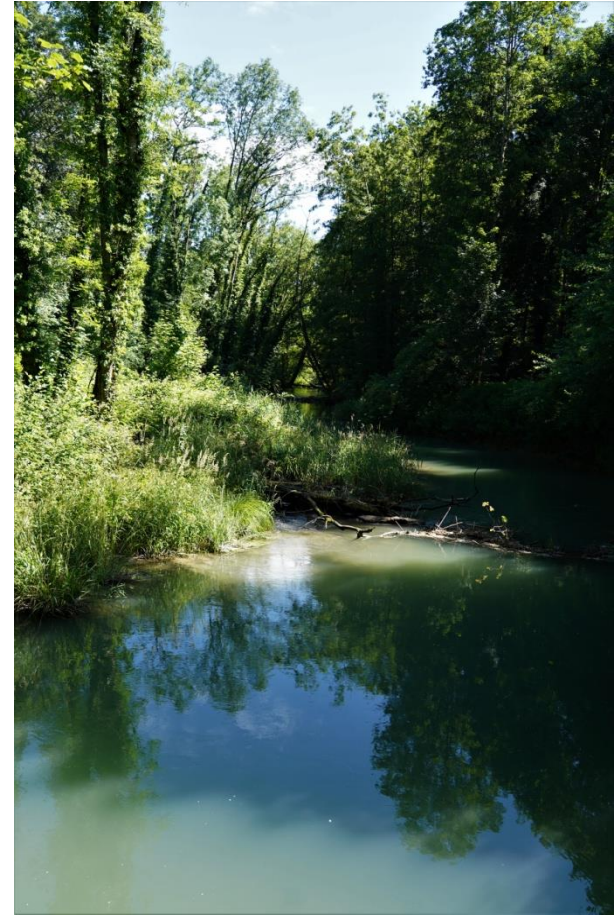
Alte Aare

Neues Dotierregime



AARbiente III

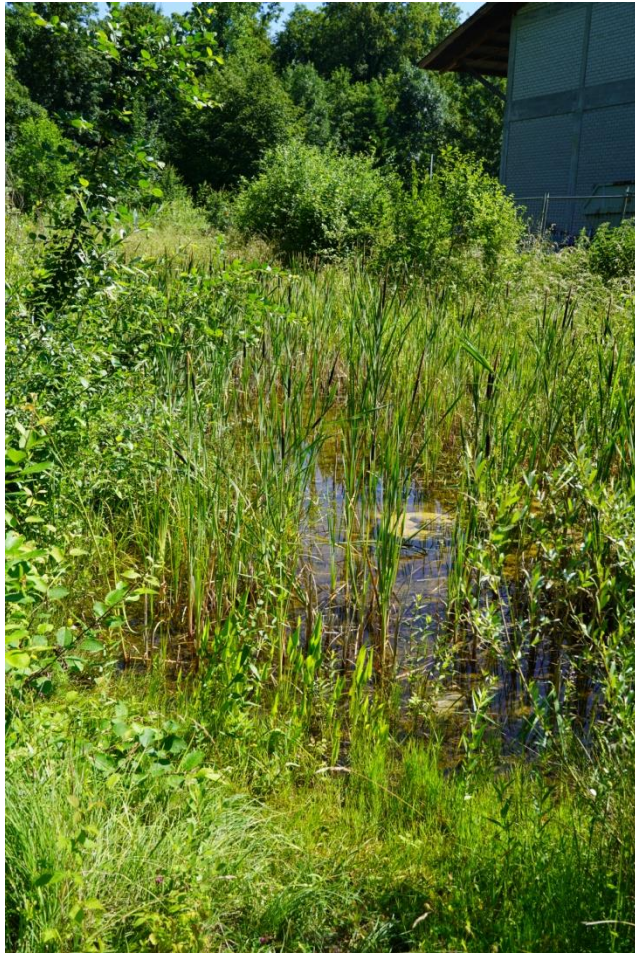
Schwergewicht Natur, Mensch als stiller Betrachter



Flaggschiffart Biber

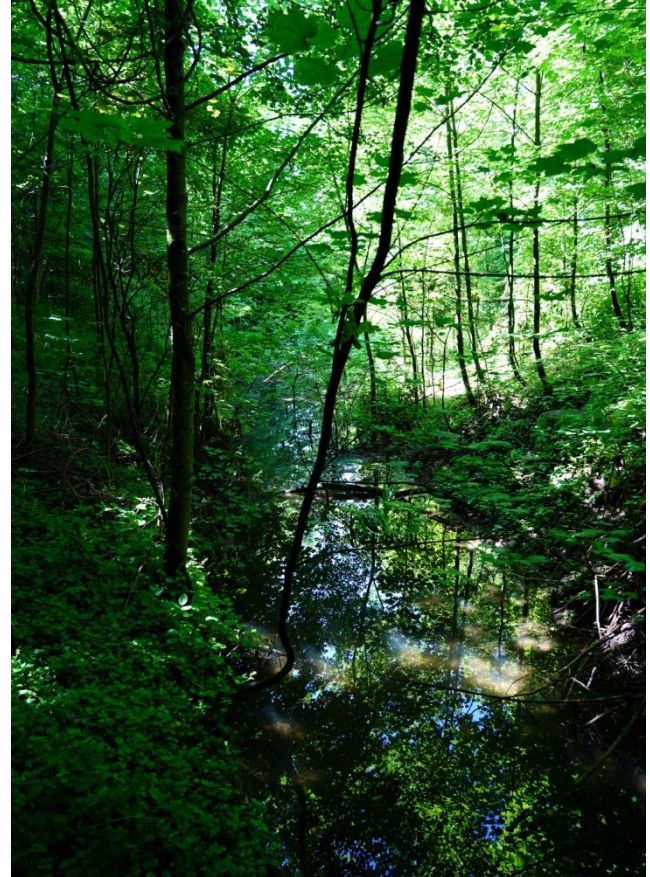


AARbiente III, Amphibienweiher



Auenwald nationaler Bedeutung

Amphibienweiher Ryserloch / Gummenbächli



Flaggschiffart Eisvogel



Gummenbächli

Lebensraum für den Biber





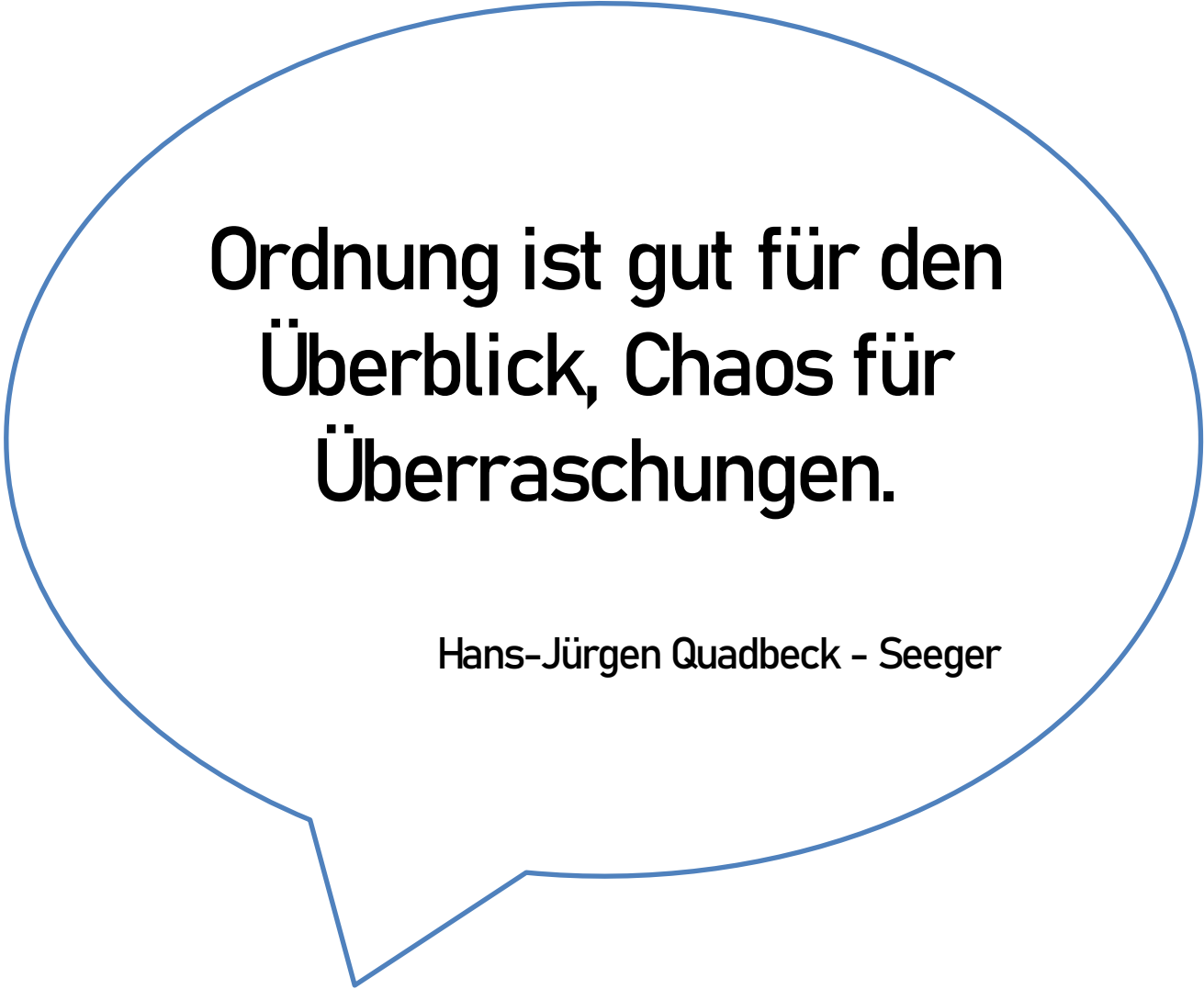
Chatzestielglungge, Kappelen

Amphibiengewässer im Auenwald



Bänetseigiesse, Kappelen

Amphibienweiher im Auenwald



**Ordnung ist gut für den
Überblick, Chaos für
Überraschungen.**

Hans-Jürgen Quadbeck - Seeger

Wirkungskontrolle

- Erfolgskontrollen durchgeführt für Gauchert, Büünebächli und Naturschutzgebiet Mülau – Radelfingenau
- Projektziele erreicht für die Flaggschiffarten Laubfrosch, Bachneunauge, Biber und Eisvogel
- Projektziel unvollständig für die Flaggschiffart Aesche
- Sehr gute Ergebnisse für Flora und Insekten (Schmetterlinge, Heuschrecken und Käfer)
- Erfreuliche Einzelbeobachtungen zu Säugetieren und Amphibien, wenig Daten zu Vögeln und Reptilien
- Insgesamt sehr positive Beurteilung



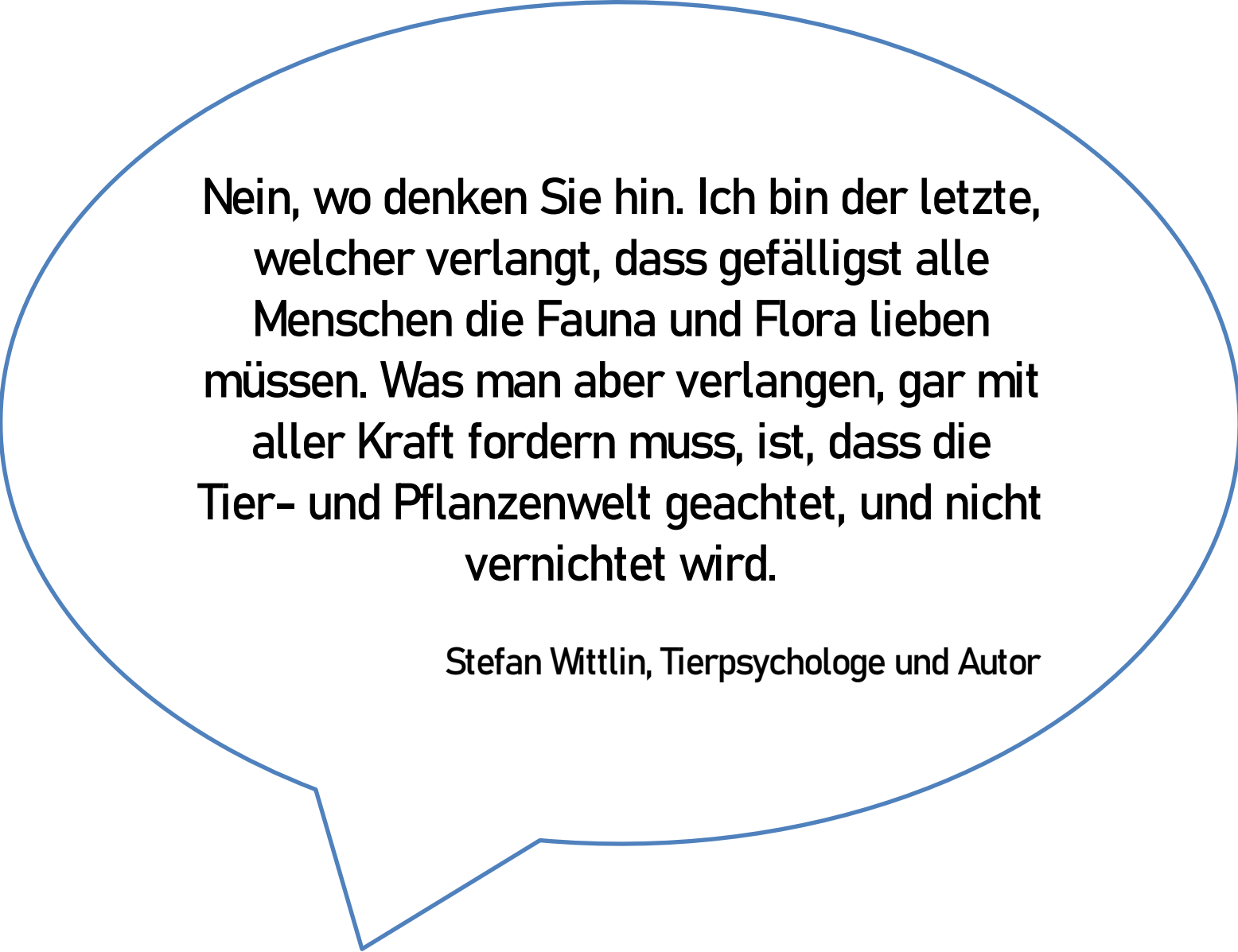
**Schätze muss man
pflegen. Wenn man sie
nur für später aufhebt,
verkommen sie.**

Traugott Giesen, Pastor

Risiken und Gefahren

- Menschliche Rücksichtslosigkeit
- Littering
- Freilaufende Hunde
- Unkontrolliertes Pflanzenwachstum
- Vernachlässigte Pflege
- Neophyten
- Verlandung





Nein, wo denken Sie hin. Ich bin der letzte,
welcher verlangt, dass gefälligst alle
Menschen die Fauna und Flora lieben
müssen. Was man aber verlangen, gar mit
aller Kraft fordern muss, ist, dass die
Tier- und Pflanzenwelt geachtet, und nicht
vernichtet wird.

Stefan Wittlin, Tierpsychologe und Autor

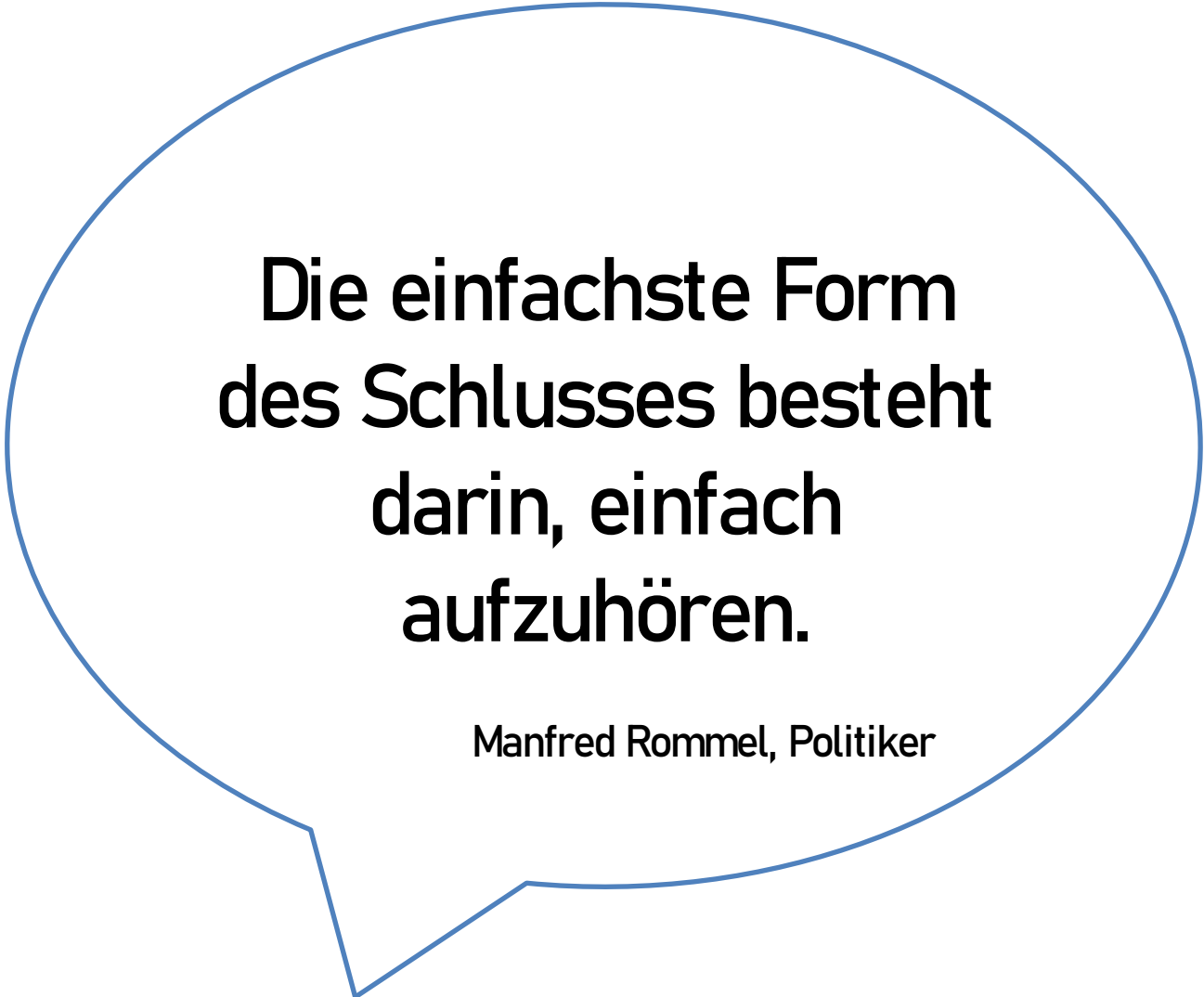
Schlusspunkt

AARbiente I



Gewässerlandschaft Gauchert





**Die einfachste Form
des Schlusses besteht
darin, einfach
aufzuhören.**

Manfred Rommel, Politiker